



Immer eine saubere Idee!

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2025**

und

**Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

der

**Karlsruher Versorgungsdienste
im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH,
Karlsruhe**

Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH,
Karlsruhe

Bilanz zum 31. Dezember 2025

A K T I V A	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024		31.12.2025	31.12.2025	P A S S I V A
	€	€	€		€	€	31.12.2024
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
Software	8.954,00		5.801,00	II. Gewinnvortrag	548.032,70		493.184,91
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss	87.176,82		54.847,79
Betriebs- und Geschäftsausstattung	266.842,00		248.772,00			660.209,52	573.032,70
		275.796,00	254.573,00				
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Vorräte				1. Steuerrückstellungen	35.240,00		0,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		21.526,95	18.120,05	2. sonstige Rückstellungen	108.367,00		105.043,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						143.607,00	105.043,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.447,65		7.490,59	C. Verbindlichkeiten			
2. Forderungen an den Gesellschafter	627.333,19		506.214,03	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.325,80		44.342,16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	890,59		15.256,36	2. Sonstige Verbindlichkeiten	103.700,82		100.786,79
		632.671,43	528.960,98	davon aus Steuern: € 38.583,13 (Vj.: T€ 31)			
III. Guthaben bei Kreditinstituten		16.848,76	21.550,62	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 10.580,59 (Vj.: T€ 12)			
		671.047,14	568.631,65			143.026,62	145.128,95
		946.843,14	823.204,65			946.843,14	823.204,65

**Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH,
Karlsruhe**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025		2024	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		10.565.285,08		10.362.223,45
2. Sonstige betriebliche Erträge		48.166,83		3.005,41
3. Gesamtleistung		10.613.451,91		10.365.228,86
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		16.887,84		7.264,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.201.924,23		1.373.590,65
		1.218.812,07		1.380.855,64
5. Rohergebnis		9.394.639,84		8.984.373,22
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		6.786.719,65		6.186.595,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.441.058,40		1.270.490,29
		8.227.778,05		7.457.085,31
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		55.787,45		55.268,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		998.988,40		1.410.656,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		466,83		653,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		24.442,29		5.862,51
11. Ergebnis nach Steuern		87.176,82		54.847,79
12. Jahresüberschuss		87.176,82		54.847,79

Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH

Anhang für 2025

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Gemäß § 14 ("Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfung") Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags kommen die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften zur Anwendung. Die Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD) ist unter der HRB 110243 im Handelsregister B in Mannheim eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Ausübung der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte erfolgte im Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 unverändert zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Durch die Bewertungs- und Ansatzunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bereich der Rückstellungen für Personalverpflichtungen entsteht eine latente Steuer. Der Wert der Rückstellungen für Personalverpflichtungen zum 31.12.2025 beträgt in der Steuerbilanz 87 T€ und in der Handelsbilanz 105 T€. Aus der Differenz ergibt sich eine aktive latente Steuer in Höhe von 5.910 €. Entsprechend dem § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird keine aktive latente Steuer bilanziert.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die **Sachanlagen** sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vermindert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Die

Abschreibungen auf Zugänge zum Sachanlagevermögen erfolgen zeitanteilig. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen zwischen 4 und 10 Jahren.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** wurden im Jahr 2025 durch Inventur ermittelt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Die Restlaufzeit liegt innerhalb eines Jahres.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Forderungen beinhalten Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe in Höhe von T€ 4.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen betreffen ausschließlich Forderungen gegen die Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH aus Leistungsbeziehungen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 108 T€ (Vj. 105 T€) umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem mit der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH geschlossenen Personalüberlassungsvertrag in Höhe von 31 T€ (Vj. 49 T€) sowie Urlaub und Überstunden in Höhe von 74 T€ (Vj. 54 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Es liegen keine Besicherungen vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	<u>2025</u> <u>T€</u>	<u>2024</u> <u>T€</u>
Umsätze mit Klinikum	10.544	10.337
Umsätze mit Dritten	21	25
Insgesamt	<u>10.565</u>	<u>10.362</u>

Materialaufwand

In den Materialaufwendungen in Höhe von 1.219 T€ (Vj. 1.381 T€) sind Kosten für Personalüberlassung durch das Klinikum mit einem Anteil von ca. 95 % enthalten.

Ergänzende Angaben

Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für Organe

Aufsichtsrat	Name	Beruf
Vorsitzende:	Bettina Lisbach	Bürgermeisterin
1. Stv. Vorsitzender:	Tilman Pfannkuch	Rechtsanwalt
2. Stv. Vorsitzende:	Verena Anlauf	Lektorin
Vom Gemeinderat		
benannte Mitglieder:	Franziska Buresch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
	Sonja Döring	Fraktionsgeschäftsführerin
	Dr. Raphael Fechner	Arzt
	Adina Geißinger	Betriebswirtin
	Thomas Hock	Verkehrsfachwirt
	Dr. Iris Sardarabady	Geschäftsführerin
	Nicolas Schütz	Polizeirat
	Rouven Stolz	Bankfachwirt
Vom Betriebsrat		
benannte Mitglieder:	Nicole Hoffmann	Betriebsratsvorsitzende
	Dr. Ferdinand Kosch	Oberarzt Kinderchirurgie
	Susanne Meckel	Erzieherin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. Sie erhielten kein Sitzungsgeld oder andere Vergütungen.

Angaben zur Geschäftsführung

Herr Markus Heming ist als Vorsitzender Geschäftsführer und Frau Birga Pagel als Betriebsleitende Geschäftsführerin bestellt.

Auf die Angabe der Bezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeitende

Es wurden folgende Vollkräfte im Jahresdurchschnitt beschäftigt:

Jahr	2025	2024
Eigene Mitarbeitende	198,56 VK (261 Personen)	190,78 VK (259 Personen)
Überlassene Mitarbeitende	18,14 VK (30 Personen)	20,85 VK (27 Personen)
Gesamt	216,70 VK (291 Personen)	211,63 VK (286 Personen)

Von den eigenen Mitarbeitenden waren 222 weiblich und 39 männlich.

Konzernverhältnisse

Alleiniger Gesellschafter ist die Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH, Karlsruhe. Die KVD wird gemäß § 290 HGB in den Konzernabschluss der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH, die den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Konsolidierungskreis aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird in elektronischer Form im Unternehmensregister veröffentlicht.

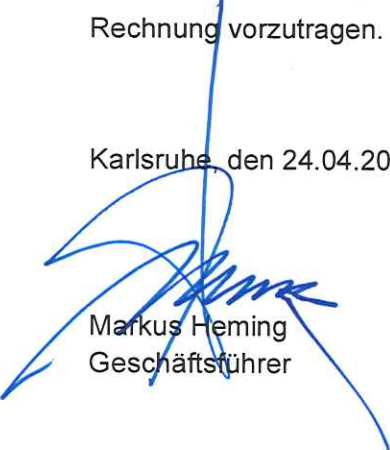
Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Im Einklang mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) werden die Informationen zum Honorar des Abschlussprüfers im Konzernabschluss bereitgestellt. Die detaillierten Angaben zu den erbrachten Prüfungsleistungen sowie zu den Honoraren für weitere Dienstleistungen sind im Anhang des Konzernabschlusses zu finden.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 87.176,82 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Karlsruhe, den 24.04.2026



Markus Heming
Geschäftsführer



Birga Pagel
Geschäftsführerin

Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH

Lagebericht für 2025

1. Allgemeines

Die Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD) wurde im Jahr 2003 gegründet. Ziel des Unternehmens ist es, die Reinigungsdienstleistungen für die Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH (SKK) auf der Basis einer günstigeren Kostenstruktur – bedingt durch den vergleichsweise niedrigeren Tariflohn im Gebäudereinigerhandwerk – zu erbringen und damit eine Verbesserung der Kostensituation des Klinikums insgesamt zu erreichen.

Zum Tätigkeitsfeld der KVD gehört in erster Linie die Reinigungstätigkeit (Unterhaltsreinigung) im Städtischen Klinikum Karlsruhe. Diese wird überwiegend durch die KVD und nur in bestimmten Teilbereichen durch dritte Dienstleister erbracht. Bedingt durch die Nutzung als Krankenhaus der Maximalversorgung wird die Reinigungsleistung rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erbracht.

Die Reinigungstätigkeit für Dritte spielt eine völlig untergeordnete Rolle.

Darüber hinaus werden neben dem Schwerpunkt Unterhaltsreinigung auch die Sonder-/ Baureinigung, die Glasreinigung, die Bettenaufbereitung, die desinfizierende Reinigung, die Wohnheim- und Spindverwaltung, die Koordination des Sicherheitsdienstes und der Gardinenservice für das Klinikum Karlsruhe erbracht.

Die Gesellschaftsanteile werden ausschließlich von der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH gehalten.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

2.1 Allgemeiner Verlauf

Im Herbst 2024 wurde die campusweite Moppaufbereitung durch die KVD übernommen. Vormalig hat die SKK die Aufbereitung über einen Fremddienstleister beauftragt und die Kosten an die KVD weiterberechnet. Die Auswirkungen zeigen sich insbesondere in deutlich reduzierten Aufwendungen für Dienstleistungen für Sachkosten des SKK (-468 T€). Die Aufwendungen der KVD für die Moppaufbereitung stiegen in diesem Zeitraum nicht in gleichem Maß. Aus diesem Grund zeigt sich für 2025 ein deutlich besseres Jahresergebnis im Vergleich zu 2024 und zum Wirtschaftsplan 2025.

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahrs 2025 war weiterhin geprägt durch eine reduzierte stationäre Patientenbelegung. Bestimmte Stationen und Funktionsbereiche waren zwar geringer ausgelastet, allerdings musste trotzdem die volle Reinigungsleistung erbracht werden. Zudem forderten nach wie vor verstärkte Hygieneanforderungen in bestimmten Bereichen einen höheren Personalaufwand beim Reinigungspersonal. In der Summe konnte für die erforderlichen Reinigungsleistungen ausreichend neues Personal gewonnen werden.

Innerhalb des abgelaufenen Jahres gab es Anpassungen der Reinigungsdienstleistung aufgrund von Nutzungsänderungen oder der Übernahme von Reinigungsleistungen vormals stillgelegter Flächen.

2.2. Finanz- und Vermögenslage

Wesentliche Veränderungen in der Finanz- und Vermögenslage ergaben sich in 2025 im operativen Geschäft nicht.

Es konnte ein Gewinn in Höhe von 87.176,82 € erzielt werden.

Das Anlagevermögen der KVD ist im Geschäftsjahr 2025 um 21 T€ auf 276 T€ gestiegen. Die Erhöhung resultiert aus der Differenz zwischen den Anlagenzugängen in Höhe von 77 T€ und den Abschreibungen in Höhe von 56 T€. Die Anlageintensität in der Gebäudereinigungsbranche ist generell niedrig. Dies trifft besonders auf die KVD zu, da sie ihre Reinigungstätigkeit auf dem Gelände des Städt. Klinikums Karlsruhe ausübt und keinen Fuhrpark vorhält.

Die Forderungen gegen Gesellschafter sind in 2025 auf 627.333 € gestiegen und Anfang 2026 ausgeglichen worden.

Die Eigenkapitalquote beträgt 69,7 % (Vorjahr: 69,6 %) und ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

2.3. Ertragslage

Die betrieblichen Erträge bestehend aus den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen der KVD sind im Geschäftsjahr 2025 um 0,25 Mio. € gestiegen und betrugen 10,61 Mio. €.

Die vom Klinikum angeforderten Sonderreinigungen (u. a. Baureinigungen, Desinfektionen etc.) lagen bei 272.638 € und sind damit um 40.165 € niedriger als im Vorjahr.

Der Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 162.044 € auf 1.218.812 €. Hier sind als größte Positionen die Aufwendungen für überlassenes Personal enthalten sowie die Aufträge an Fremdfirmen.

Der Personalaufwand stieg um 770.693 € auf 8.227.778 €.

2.4 Personalentwicklung

Auch in 2025 wurden für die Reinigungskräfte Schulungs- und Belehrungseinheiten überwiegend mit eigenem Personal durchgeführt. Schwerpunkte lagen hierbei bei Brandschutz, Schlussdesinfektion, Hygieneschulung, rückengerechtem Arbeiten und Deutschkursen.

Die Anzahl der direkt in der KVD angestellten Vollkräfte (VK) stieg im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 um 4,1 % auf 198,56 VK (261 Personen). Die Anzahl der vom Klinikum überlassenen Mitarbeitenden sank gleichzeitig um 11,4 % auf 18,14 VK (30 Personen). In der Summe waren damit in der KVD durchschnittlich 216,70 VK (291 Personen) beschäftigt.

2.5 Qualitätsmanagement

Die KVD erbringt als Tochterunternehmen diverse Dienstleistungen für das Städtische Klinikum Karlsruhe. Das Klinikum verfolgt im Interesse einer kontinuierlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungserbringung und der Schonung der Umwelt auch die Qualitätssicherung bei Leistungserbringung durch seine Tochtergesellschaft KVD. Die KVD-eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch die vom Klinikum überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Teil dieses Qualitätsmanagementsystems.

Vor diesem Hintergrund wurde eine Qualitätsvereinbarung mit dem Ziel geschlossen, eine langfristige Vertragspartnerschaft zum gegenseitigen Nutzen zu begründen. Durch die Vereinbarung wurden die Qualitätsanforderungen für alle Dienstleistungen, die von der KVD für das Klinikum derzeit und zukünftig erbracht werden, geregelt.

In der Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Qualitätsmanagement in der täglichen Arbeit vor Ort weiterhin gelebt. Im kontinuierlichen Verbesserungsprozess der KVD werden die bestehenden Prozesse in regelmäßigen Abständen von den Hauswirtschaftsleitungen (HWL) geprüft und mögliche Verbesserungen vorgenommen. In den regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen bestehend aus Geschäftsführung und HWL werden neue Ideen zur Verbesserung der Abläufe aufgenommen, geprüft und bei Eignung umgesetzt.

Aufgrund der Einführung der DIN-Norm für die Krankenhausreinigung (DIN 13063) war es notwendig, die festgelegten Standards zu überarbeiten. Hierfür wurde das System „vision clean“ eingeführt. Dieses stellt Prozesse nicht nur visuell dar, vielmehr bietet es den Vorteil, dass hier bereits umfangreiche Standards für die Krankenhausreinigung nach der neuen DIN-Norm dargestellt werden. Die Umsetzung der Reinigungsstandards konnte im Laufe des Jahres 2021 vollständig abgeschlossen werden.

Das bereits genutzte System „vision clean“ bietet neben der visuellen Standardisierung der Reinigungsprozesse auch ein digitales System zur Ergebniskontrolle an. Zur Verbesserung der Qualität der Reinigungskontrollen wurde in den Jahren 2022 und 2023 diese digitale Plattform zur Erfassung der Ergebnisse implementiert.

3. Vergleich der geplanten bzw. prognostizierten Daten (Wirtschaftsplan) für 2025 und 2026 mit dem Jahresergebnis 2025

3.1. Entwicklung der betrieblichen Erträge

Der Erlösrückgang im Jahresabschluss 2025 gegenüber der Planung 2025 in Höhe von -8,9 % basiert auf der Umsatzentwicklung mit dem Klinikum.

Summe der betrieblichen Erträge:

WP 2025	<u>JA 2025</u>	Abw.	
11.651 T€	10.613 T€	-1.038 T€	-8,9 %
<u>JA 2025</u>	WP 2026	Abw.	
10.613 T€	11.633 T€	1.020 T€	9,6 %

3.2. Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen stellen neben den Personalaufwendungen auch Personal- und Sachkostenerstattungen gegenüber dem Klinikum dar, die an den Umsatz bzw. an das Leistungsaufkommen gebunden sind.

Summe der betrieblichen Aufwendungen:

WP 2025	<u>JA 2025</u>	Abw.	
11.538 T€	10.446 T€	-1.092 T€	-9,5 %
<u>JA 2025</u>	WP 2026	Abw.	
10.446 T€	11.516 T€	1.070 T€	10,2 %

3.3. Summe investives Ergebnis

Das investive Ergebnis zeigt per Saldo die Aufwendungen für Abnutzungen der Anlagegüter.

Abschreibungen:

WP 2025	<u>JA 2025</u>	Abw.	
64,8 T€	55,8 T€	-9,0 T€	-13,9 %
<u>JA 2025</u>	WP 2026	Abw.	
55,8 T€	53,6 T€	-2,2 T€	-3,9 %

3.4. Ergebnisvorschau

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 87,2 T€ in 2025 war das Ergebnis um 54,3 T€ höher als geplant.

	WP 2025	JA 2025	WP 2026
Betriebsergebnis	112,8	167,9	117,9
(vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen)			
Jahresergebnis	32,9	87,2	43,9

Die KVD rechnet auch für das Geschäftsjahr 2026 mit einem positiven Ergebnis.

4. Künftige Entwicklung: Chancen und Risiken

In 2026 wird es einen Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KVD und eine Abnahme der von der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben.

Im Jahr 2026 wird in der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH gegenüber 2025 mit höheren Patientenzahlen und einer höheren Auslastung gerechnet. Entsprechend werden auch die Anforderungen an die Reinigungsleistung steigen. Gegenüber 2025 wird sich in 2026 dadurch der Personalbedarf um ca. 9 Vollkräfte erhöhen.

Die Reinigungsorganisation der Karlsruher Versorgungsdienste wird sich an Veränderungen im Klinikum Karlsruhe in gewohnter Weise mit ihren Dienstleistungen anpassen. Gemäß Lohn tariffvertrag ist in besonderen Infektionsbereichen weiterhin die Lohngruppe 2 des Gebäudereinigerhandwerks vorzusehen.

Das wirtschaftliche Risiko der KVD hat sich gegenüber der Gründungssituation nicht verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind durch die enge Bindung an die Muttergesellschaft nicht erkennbar.

Karlsruhe, den 24.04.2026



Markus Heming
Geschäftsführer



Birga Pagel
Geschäftsführerin